

Ahlen: Kathy Kelly sorgt für Gänsehautstimmung



Von unserer Mitarbeiterin
INGRID KUNST

Ahlen (at). „Ich meinte, ich kannte Deutschland, aber es ist größer als ich dachte“, gab Kathy Kelly staunend zu. Das ehemalige Mitglied der Kelly Family hat am Samstagabend mit seinen Programm „Godspel – European Tour“ erstmals als Solosängerin in Ahlen gastiert und zusammen mit dem Gospelchor „Voices of Joy – Ahlen-Dolberg“ rund 250 Zuhörer in der ausverkauften St.-Ludgeri-Kirche begeistert.

Einige von ihnen reisten schon am frühen Nachmittag an, um ihr Idol während der Probe hautnah zu erleben. Sie seien ihre treuesten Fans, hoben die Zuhörer in den ersten Kirchenbänken hervor. Einige von ihnen starteten schon am frühen Samstag aus Erfurt, Gera und Wernigerode in Richtung Münsterland. Auch in Lingen, Köln, Krefeld und Mönchengladbach klingelte der Wecker früher als sonst.

Aber auch das Herz einer Ahlenerin klopfte besonders. Ihre Eintrittskarte bekam Imke Polland zu Weihnachten von ihren Eltern. Denn schon mit sieben Jahren saß sie auf den Schultern ihres Vaters und klatschte sich während vieler Kelly-Konzerte die Hände wund. Selbstverständlich fuhr die 21-jährige Studentin im Sommer vergangenen Jahres zum Konzert von Kathy Kelly nach Frankfurt.

Ganz gespannt war Imke eine der Ersten, die die Künstlerin am Samstag um ein Autogramm auf den Fotos vom Sommer bat. Mit Engelsgeduld kam die 47-Jährige jedem Autogramm- und Fotowunsch nach. Imke bekam ihre Unterschrift und ein strahlendes Lächeln geschenkt. Obwohl die Sängerin ein anstrengendes Programm hinter sich hatte.

Ihr enger Zeitplan hatte keine vorherige Probe mit den „Voices of Joy“ ermöglicht. Ein paar Stunden vor dem Konzert mussten reichen, um sich und die Musik auf einander einzustellen. Das war für den Gospelchor unter der Leitung von Matthias Ortmann eine Herausforderung.

Mit fünf klassischen Gospels eröffneten sie die Veranstaltung, um dann im Wechsel mit der prominenten Sängerin die Bühne zu betreten. Ihr reichte die eigene Stimme, ihr Akkordeon oder ihre Gitarre, um das Publikum mit ihren zumeist selbst komponierten Stücken auf Spanisch, Englisch und Irisch zu begeistern.

Ihre beeindruckende Stimme sorgte sowohl bei den leisen als auch bei den feurigen Liedern für Gänsehautstimmung, unterstützt von der mystischen Beleuchtung des Altarraums. Im zweiten Teil des Konzerts hielt es die Zuhörer endgültig nicht mehr auf den Kirchenbänken.

Bei den gemeinsam mit den „Voices of Joy“ gesungenen „Oh happy day“ und „Amazing Grace“ kochte die Stimmung fast über. Es wurde getanzt, geklatscht und gesungen. Mit zwei Zugaben wurden die Sänger nach fast drei Stunden beeindruckender musikalischer Unterhaltung in den späten Abend entlassen.